



-Presseinformation-

Meißen, 17. März 2011

Neues Hilfsangebot in Meißen Zentrum

Hauswirtschafts- und Begegnungszentrum für jedermann –
Martinstraße 2

Der Oberbürgermeister Olaf Raschke eröffnete das Hauswirtschaftszentrum mit Begegnungsstätte auf der Martinstraße 2 in Meißen.

Das Hauswirtschaftszentrum ist ein Netzwerkprojekt in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein Meißen e.V. und dem Sozialverband VdK Deutschland e.V. Es ist auch ein offenes Angebot für jedermann von Montag bis Freitag von 11.30 bis 16.00 Uhr.

Den Besuchern bieten sich Koch- und Backkurse, Kurse zur fachgerechten Wäschepflege und -reparatur, Kurse zur Gestaltung und Vorbereitung von festlich gedeckten Tafeln und sonstigem kreativen Gestalten.

Komfortabel können die Kursteilnehmer und natürlich auch alle sonstigen Gäste und Freunde des Zentrums stundenweise ihre Kinder in kompetente Betreuung geben. Die angehenden Hauswirtschafterinnen laden unter professioneller Begleitung zugleich auch zu gemütlichem Beisammensein ein.

Mit diesen Angeboten sollen vor allem allein stehende behinderte und ältere Menschen, Mütter und Väter sowie Menschen, die Freude an neuen Kontakten haben, angesprochen werden.

Der Beruf der staatlich geprüften Hauswirtschafterin

Seit 2010 bietet der Eigenbetrieb „Soziale Projekte Meißen“ die modulare Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher für den Beruf der „Staatlich geprüften Hauswirtschafterin“ an. In das jetzt eröffnete Hauswirtschaftszentrum sind zehn dieser Auszubildenden eingebunden, die von zwei Ausbildern angeleitet werden. Um die Berufsinhalte bestmöglich, praktisch angewandt vermitteln zu können und den unmittelbaren Praxis- und Zielgruppenbezug für die Auszubildenden zu gewährleisten, wurden die Räume in der Martinstraße 2 angemietet.

Das Ausbildungsprojekt wird zu 85 % durch den Europäischen Sozialfond und zu 15 % durch den Landkreis Meißen (Jobcenter) finanziert.

Der private Eigentümer der Martinstraße 2 unterstützte das Projekt, indem er die Gesamtkosten der Instandsetzung und die Teilmöblierung (Einbau Projektküche, Anschaffung von Geräten) finanzierte. Der Gewerbeverein Meißen e.V. trägt durch



-Presseinformation-

die Übernahme von Kosten für die Küchenutensilien zum Gelingen des Hauswirtschaftszentrums bei.

Die Kosten des Gesamtprojektes „modulare Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher“ betragen rund 287.000 Euro.

Der Eigenbetrieb „Soziale Projekte Meißen“

SoPro unterstützt und qualifiziert seit vielen Jahren Jugendliche im Alter von 18 bis 27 Jahren, die keine abgeschlossene Berufsausbildung und dadurch schlechtere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

Im Rahmen des Projektes „modulare Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher“ werden insgesamt vier Ausbildungsberufe unterrichtet, staatlich geprüfte Hauswirtschafterin, Fachkraft im Gastgewerbe, Ausbaufacharbeiter und Gärtner im Garten- und Landschafts- sowie Gemüsebau. Die jungen Erwachsenen können durch das Ablegen der Externenprüfung bei der zuständigen Stelle (Industrie- und Handelskammer, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) den vollständigen beruflichen Abschluss erreichen.

In allen vier Berufen sind noch Plätze frei. Über die Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter Meißen werden Bildungsgutscheine für interessierte Jugendliche auch über 27 Jahre ausgegeben. Diese können bei der SoPro eingelöst werden.

Nähere Informationen zum Projekt und dem Eigenbetrieb „Soziale Projekte Meißen“ erhalten Interessierte unter www.sopro-meissen.de. oder per Telefon unter der Nummer (0 35 21) 47 676 60.

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin